



Neubau eines Werkstattgebäudes für die Jade Hochschule in Oldenburg Daten und Fakten

Bauherr:	Land Niedersachsen
Projektleitung:	Staatliches Baumanagement Region Nord-West
Bauzeit:	Mai 2025 bis voraussichtlich 1. Quartal 2027
Baukosten:	rund 6,7 Millionen Euro
Nutzfläche:	rund 560 m ²

Grund für die Baumaßnahme

Die Jade Hochschule am Standort Oldenburg benötigt dringend erweiterte Werkstatt- und Arbeitsflächen für ihre Fachbereiche Architektur, Bauwesen, Geoinformation und Gesundheitstechnologie. Mit dem Neubau auf dem zentralen Campus entsteht ein Gebäude, das die Holz- und Metallbauwerkstatt sowie die studentischen Modellbauwerkstätten des Fachbereiches Architektur und des Fachbereiches Bauwesen, Geoinformation, Gesundheitstechnologie unter einem Dach vereint. Dies soll eine engere fachübergreifende Zusammenarbeit ermöglichen. Die neuen Räumlichkeiten sollen den gestiegenen Flächenbedarf der Fachbereiche decken.

Nutzung des neuen Gebäudes

Das zweigeschossige Gebäude wird im Erdgeschoss die Holz- und Metallbauwerkstätten sowie Büro- und Lagerräume beherbergen. Im Obergeschoss werden studentische Arbeitsräume und sanitäre Einrichtungen angesiedelt sein. Über ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug wird das Gebäude barrierefrei erschlossen. Die Arbeitsräume werden über eine Galerie erreichbar sein, die Einblicke von oben in die zweigeschossigen Werkstätten ermöglicht.

Konstruktion und Gestaltung

Das Werkstattgebäude ist als zweigeschossiges Holzgebäude konzipiert, das sich dreiseitig mit einer geschlossenen Holzfassade aus vertikalen Holzlamellen präsentiert. Ost- und Westansicht werden durch die verkleideten Stahltreppen geprägt. Die Nordfassade ist durch Einzelfenster und Fensterbänder im Obergeschoss als Lochfassade geplant. Die Südfassade weist dagegen eine großzügige Sonnenschutzverglasung mit außenliegendem textilem Sonnen- und Blendschutz auf. Der großzügige Dachüberstand wird als Verschattung und Wetterschutz der Südseite dienen.

Nachhaltigkeit

Das Gebäude wird als Holzgebäude und somit aus einem nachhaltigen Baumaterial errichtet. Auf dem Dach ist eine PV-Anlage mit 44 kW Peak zum Eigenverbrauch vorgesehen. Die Be- und Entlüftung erfolgt über die Fenster sowie über eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Das Gebäude erhält einen Anschluss an das Nahwärmenetz der Hochschule, das aus einer Kombination aus Blockheizkraftwerk und Luftwärmepumpe besteht.

Über das Staatliche Baumanagement Region Nord-West

Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit mehr als 330 Beschäftigten unterschiedlicher Fachdisziplinen betreuen wir fast 5.000 Bauwerke im westlichen Niedersachsen – von den Regionen Grafschaft Bentheim und Osnabrück im Süden bis an die Nordsee.

Stand: Juni 2026